

Anlage 5: Standardlastprofilverfahren

Der Netzbetreiber wendet das synthetische Standardlastprofilverfahren an.

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Zur Anwendung kommt für Heizgas-Letzterverbraucher sowie Gewerbebetriebe das synthetische Lastprofilverfahren mit den repräsentativen Standardlastprofilen des BDEW („SigLinDe“), wie in den Datenblättern des BDEW / VKU / GEODE Leitfadens „Abwicklung von Standardlastprofilen Gas“ beschrieben. Für Kochgas-Letzterverbraucher kommt das synthetische Lastprofilverfahren mit den repräsentativen Standardlastprofilen der TU München, wie in den Datenblättern des BDEW / VKU / GEODE Leitfadens „Abwicklung von Standardlastprofilen Gas“ beschrieben, zur Anwendung.

Keine Anwendung finden anwendungsspezifische Parameter, insbesondere zeitnah berücksichtigter Netzzustand. Ebenso werden bei der täglichen Allokation keine bilanzierungs-periodenabhängigen, anwendungsspezifischen Parameter berücksichtigt.

Informationen über das verwendete SLP-Verfahren des Netzbetreibers sowie die verfahrensspezifischen Parameter sind unter folgendem Link veröffentlicht:

<http://www.inetz.de/startseite/veroeffentlichungspflichten-energiedatenmanagement/>